

Schleedorfer Kinder im Forscherfieber

Meilenstein für die „Spürnasenecke“ und deren Hauptsponsor W&H: Gemeinsam mit Partnern wie dem Land Salzburg und der WKS wurden 30 neue Forscherecken in Kindergärten installiert und die Anzahl damit verdoppelt.

25.02.2019, 17:14



© WKS/HOFER

Bernadette Unger (Mitentwicklerin Spürnasenecke), Bürgermeister Hermann Scheipl, Peter Malata, Landesrätin Maria Hutter, Kindergartenleiterin Sandra Zipperle und WKS-Direktor Manfred Pammer (v. l.) freuen sich mit den Kindern über die neue Spürnasenecke.

Wie man wohl verschüttetes Wasser am besten wieder aufsaugt? Mit Alufolie, Watte, oder doch am besten mit dem Granulat in Kinderwindeln? Der Entdeckerfreude sind in der neuen Spürnasenecke im Kindergarten Schleedorf keine Grenzen gesetzt. Mit viel Liebe zur Sache führen die Kindergärtnerinnen die kleine Forscher spielerisch hin zu den Grundlagen von Physik und Naturwissenschaften. „Für uns geht heute ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung“, freut sich Sandra Zipperle, die Leiterin des Kindergartens von Schleedorf im Flachgau: „Die Kinder sind über die vielen Experimente begeistert!“. Sie bedankten sich den Gästen der Eröffnung - WKS-Direktor Manfred Pammer, Landesrätin Maria Hutter, W&H Dentalwerk-Geschäftsführer Peter Malata sowie Bürgermeister Hermann Scheipl – mit einem selbstkomponierten Spürnasenecken-Lied und einer Torte, auf der ein „30er“ prangte.

Denn am Montag wurde zwar die 61. Spürnasenecke eröffnet, sie ist aber auch die 30. Einrichtung ihrer Art, die vom Land Salzburg gefördert wurde. Beim Hauptsponsor W&H ist die Freude über diesen „Turbo“ groß, den die Landesförderung in das Projekt gebracht hat: „Mit vereinten Kräften wurde es möglich, dass nun rund 3.000 Kinder

in unseren Forscher- und Entdeckerzonen experimentieren“, sagt W&H Geschäftsführer Peter Malata. Die Anzahl an Spürnasenecken hat sich innerhalb eines Jahres verdoppelt. Die Initiative wird maßgeblich von vielen Salzburger Unternehmen getragen – allen voran vom Hauptsponsor W&H, der Wirtschaftskammer Salzburg und der Industriellenvereinigung Salzburg. Das gemeinsame Ziel aller Beteiligten: das Interesse der Kinder an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) soll möglichst frühzeitig geweckt werden.



© HOFER

Mit dem Stofftier Eli spielerisch die Welt der physikalischen Kräfte entdecken: Die Kindergartenkinder in Schleedorf haben viel Spaß mit der neuen Spürnasenecke.

Ziel 2020: 100 Spürnasenecken

Durch das Zusammenwirken vieler starker Partner entstand ein Erfolgsprojekt in Salzburg. Als die ersten Spürnasenecken 2011 eingerichtet wurden, war die Sparte Industrie der WKS von Anfang an unterstützend mit dabei und hat das Projekt insbesondere 2018 intensiv vorangetrieben. „Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass in möglichst vielen Salzburger Kindergärten Wissenschaft und Technik in kindergerechter Form Einzug halten. 2020 soll die Zahl 100 erreicht sein!“, betonte Dr. Manfred Pammer, Direktor der WKS. Für Manfred Pammer sind möglichst viele Spürnasenecken eines der Fundamente für eine umfassende IT-Fachkräftestrategie in Salzburg. Der Direktor der WKS macht in diesem Zusammenhang auf den Ausbau der FH zur technischen Hochschule aufmerksam, auf den Ausbau der Informatik-HTL in St. Johann und auf das verstärkte Angebot von IT-Kursen im WIFI der WKS.

Kindergärten sind auch Bildungseinrichtungen

„Die Spürnasenecken wirken weit über das Kindergartenalter hinaus und vermitteln nachhaltig Wissen im Bereich der Naturwissenschaften. Sie unterstreichen auch den Anspruch der Pädagoginnen und Pädagogen, dass der Kindergarten nicht nur eine Betreuungseinrichtung, sondern auch die erste Bildungseinrichtung ist,“ erklärte Bildungslandesrätin Maria Hutter aus Anlass der Eröffnung der 61. Spürnasenecke. Die Forscherecken seien daher auch eine wichtige Investition in den Wirtschaftsstandort Salzburg.

Nähe zu MINT-Themen fördern

Auch Hauptsponsor W&H in Bürmoos unterstützt die Spürnasenecke aus voller Überzeugung. Für das Hightech-Unternehmen stellt die Spürnasenecke eine wichtige Investition in zukünftiges technisches Fachpersonal dar. „Wir wollen den Kindern die Chance geben, ihre persönlichen Stärken und Interessen für Naturwissenschaften zu entfalten. Dabei ist es uns wichtig, dass sie dies unvoreingenommen und unabhängig vom Geschlecht und von Rollenbildern, die sich im Laufe der Schulzeit leider allzu rasch etablieren, tun können. Die Spürnasenecke ist ein wichtiger Bildungsbaustein, um die Nähe zu MINT-Themen im Land Salzburg zu fördern“, erklärt Peter Malata.

Das könnte Sie auch interessieren



Handel begrüßt Karfreitaglösung

Die Geschäfte können vor dem Osterwochenende so wie bisher ohne Einschränkungen offen halten. Zusätzliche Belastungen für die Unternehmer wird es ebenfalls nicht geben. [➤ mehr](#)



Einblicke für die IT-Stars von morgen

Mehr als 300 Jugendliche ließen sich vergangenen Dienstag die Gelegenheit nicht entgehen und tauchten in die spannende Welt der IT ein, die auch für Mädchen interessante Karrieremöglichkeiten bereithält. [➤ mehr](#)

